

Josi Saefkow, 2020

Müll in der Natur

Viele Menschen zeigen keinen Respekt gegenüber der Natur und laden ihren Müll im Wald ab, werfen ihn zB beim Spazieren, bei der Autofahrt oder beim Feiern einfach in die Natur und denken nicht daran, was sie damit der Umwelt antun. Sie ignorieren es einfach. Menschen sollten die Natur nicht bloß als großen Mülleimer sehen, sondern achtsam, respektvoll mit ihr umgehen. Mit kleinen vereinzelt Dingen kann die Natur umgehen, doch nicht mit riesigen Müllbergen. Mein Fotoprojekt soll den Müll keinesfalls schönreden, es soll nur darauf aufmerksam machen, dass Müll überall sein kann, auch wenn man ihn dort nicht erwartet, dass Menschen ihren Müll überall hinterlassen und dass sich kaum jemand darum kümmert, die Natur sauber zu halten.

Man selbst solle sich an den Menschen kein Beispiel nehmen, die ihren Müll aus Faulheit einfach fallen lassen. Es sind schon Biotope zerstört worden. Die Pflanzen bekommen kaum noch Licht und werden möglicherweise durch das Gewicht der Abfälle zerquetscht. Selbst Bioabfälle sind überhaupt nicht harmlos, sie führen dazu, dass Wälder überdüngt werden oder dass Tiere krank werden. Der Plastikmüll ist überall in der Umwelt, bleibt bestehen und wird jährlich um etwa 32 Millionen Tonnen ergänzt. Kaum ein Ort ist von Müll verschont. In einem Wald muss man nur dem Müll folgen, um zurück zur Zivilisation zu gelangen. Dann weiß man, in der Nähe muss irgendwo zumindest eine Straße sein.

Der Müll passt sich mit der Zeit der Umgebung an und fügt sich in die Natur ein, sodass man ihn kaum noch erkennen kann. Manchmal findet man Teile von Plastikpflanzen, die man auf den ersten Blick nicht von echten unterscheiden kann. Er ist fast überall, auch wenn er manchmal nur schwer zu entdecken ist. Die Natur überdeckt ihn teils schon. Er ist versteckt unter Pflanzen, Käfer krabbeln auf ihm, sodass es wirkt, als wäre er kein Müll mehr, sondern ein kleiner Teil der Natur. Manchmal muss man genauer hingucken, um ihn zu erkennen.